

14.2.87

Es wurde eine lange Ballnacht

Faschingsball der Auerhahnschützen ein voller Erfolg - Ehrenwalzer zum Auftakt

Langenhettenbach. Der Schützenverein „Auerhahn“ Langenhettenbach, seit je eine Extraklasse im Feiern, setzte mit seinem Schützenball am Samstag abend in den dekorierten Sälen der Schützenherberge Fritz Huber einen neuen Höhepunkt an ausgelassener Stimmung im Langenhettenbacher Fasching. Schon am frühen Abend trafen sich die Schützenkameraden mit ihren Damen, unter ihnen Ehrenschützenmeister Nikolaus Aftelak mit seiner Gattin und Fahnenmutter Therese, um in Begleitung der „Omasmeier Buam“ die Schützenkönigin Elisabeth Ringlstetter in Winkelsaß und den Schützenkönig Franz Omasmeier in Ergoldsbach mit einem von Helmut Radlmeier gelenkten Omnibus in ihren Wohnungen abzuholen. Selbstverständlich hatten die beiden Geehrten zu Hause alles bestens vorbereitet, um die Schützenabordnung reichlich mit Speis und Trank zu bewirten.

Unter den Klängen der Kapelle „Omasmeier Buam“ zog die Schützeneskorte, angeführt von dem Schützenkönigspaar, pünktlich um 20 Uhr in den besetzten Saal ein. Die Brüder Omasmeier waren zu Ehren ihres Mitbruders und Schützenkönigs Franz Omasmeier extra aus Wiesenfelden im Bayerwald angereist. 1. Schützenmeister Peter Lehner hatte allen Grund, seiner Freude über den zahlreichen Besuch Ausdruck zu verleihen, hieß die Gäste aus nah und fern, unter ihnen die Burgfrieden-Schützen aus Oberellenbach, die Bergschützen aus dem be-

nachbarten Ergoldsbach und die Ländtorschützen aus Landshut, herzlich willkommen, entbot Marktgemeinderat Helmut Radlmeier, Ehrenschützenmeister Aftelak mit Gattin und dem Schützenkönigspaar Elisabeth und Franz einen Sondergruß und wünschte vergnügte Stunden zu den Klängen der Kapelle „River Boys“. Elisabeth Ringlstetter mit einem Strauß bunter Frühlingsblumen in der Rechten und Franz Omasmeier, die wertvolle silberne Schützenkette umgehängt, eröffneten dann mit einem Ehrenwalzer unter dem rhythmischen Klatschen der Gäste die lange Ballnacht der Schützen. Dann wurde das Parkett freigegeben.

Die „River Boys“ zogen von Anfang an alle Register und verstanden es, mit heißen, modernen Rhythmen und mit längst vertrauten Weisen die Ballgäste in Scharen auf die Tanzfläche zu locken, wo bis lange nach Mitternacht dichtes Gedränge herrschte. Abwechselnd wurde zu den altbekanntesten Stimmungsmelodien geschunkelt und geklascht. Als sich dann ein langer Gaudiwurm zur vorgerückten Stunde durch die dekorierten Räume wand, brodelte die Stimmung. Mit der Hitze stieg auch der Durst. Die Wirtsleute hatten alle Hände voll zu tun, das nötige „Zielwasser“ an den Mann zu bringen. Keiner dachte an den Aufbruch, als die Kapelle viele Stunden nach Mitternacht zum Kehraus aufspielte. Erst nach einigen Zugaben räumten die Paare die Tanzfläche, um sich allmählich auf den Heimweg zu machen.



Das Schützenkönigspaar, Elisabeth Ringlstetter und Franz Omasmeier, mit der Schützeneskorte beim Einzug in den Saal

17.11.87

Resi Aftelak ist Fahnenmutter

Abordnung der Auerhahnschützen mußte vor dem Ja-Wort auf Holzscheideln knien

Langenhettenbach/Frauenwies. Am Dienstag abend traf die Vorstandschaft des Schützenvereins „Auerhahn“ Langenhettenbach in der Schützenherberge Fritz Huber mit den Mitgliedern des Festausschusses für die im Juli nächsten Jahres stattfindenden Fahnenweihen zusammen. Man hatte einen „schweren Gang“ vor sich: wollte man doch Resi Aftelak in ihrer Wohnung in Frauenwies um die Übernahme des Ehrenamtes der Fahnenmutter bitten. Jeder in bayerisches Brauchtum Eingeweihte weiß, daß so ein Vorhaben immer mit einem mehr oder minder langem, schmerzhaftem „Scheitlknien“ verbunden ist.

Die Delegation der Auerhahnschützen jedoch ging mit Humor an die delicate Aufgabe heran. Vor dem Hause Aftelak in Frauenwies stellten sich die Schützen auf und unter den schmissigen Klängen eines Marsches, gespielt von dem aktiven Auerhahnschützen Franz Omasmeier und seiner Ehegattin (Tenorhorn und Ziehharmonika) zog die Formation in die Wohnung ein, wo Resi Aftelak im schmucken blau-weißen Dirndl die Schützenabordnung schon erwartete.

In der Diele des Hauses stand für jeden sichtbar auch ein Korb mit ausgesucht kantigen Holzscheideln bereit. Die Bittsteller ließen sich stöhnend und ächzend auf die bereitgelegten „Folterwerkzeuge“ nieder. Schützenmeister Peter Lehner bat Resi Aftelak in wohlgeformten Versen, sie möchte doch die Auerhahnschützen bei ihrer Fahnenweihe im nächsten Jahr als Fahnenmutter unterstützen. „Mia harr'n man scho auf hartem Holz; sag schnell ja, na san ma auf di recht stolz“, bettelte der Schützenmeister auch für seine mitgeplagten Schützenfreunde. Die Resi jedoch ließ die Bittenden noch einige Zeit schmachten. Als sie jedoch auch ihren Gatten, den Ehrenschiitzenmeister Nikolaus Aftelak, unter den „Leidenden“ entdeckte, seufzte sie „Ihr erbarmt ma wirklich“, und sie sprach das erlösende „Ja!“. Mit einem befreienden Seufzer erhoben sich die „Geplagten“. 1. Schützenmeister Peter Lehner dankte ehrlichen Her-

zens für die Übernahme des Ehrenamtes der Fahnenmutter und überreichte einen üppigen Blumenstrauß, und 2. Schützenmeister Alfons Zierer hatte auch noch ein passendes Geschenk parat. Die frisch gekürte Fahnenmutter Resi Aftelak ließ es sich nicht nehmen, Vorstanderschaft und Festausschuß zu einem Umtrunk und einem angerichteten kalten Bufett einzuladen. Bei geselliger Unterhaltung und zünftiger Musik ließen die sichtlich erleichterten Schützen „ihre Fahnenmutter“ noch des öfteren hochleben.



Die Auerhahnschützen auf den Holzscheideln beim Fahnenmutterbitten

12.12.87

Robert Rengstl wurde Schützenkönig

Schützenverein „Auerhahn“ ehrte Schützenkönig und Vereinsmeister



Der Schützenkönig konnte neben der Schützenkette auch eine Schützenscheibe in Empfang nehmen

Langenhettbach. Welch großer Beliebtheit sich der Schützenverein „Auerhahn“ Langenhettbach bei der Bevölkerung erfreuen darf, zeigte sich einmal mehr bei der Vereinsmeisterschaftsfeier mit Königssessen im Gasthaus Fritz Huber. Schützenmeister Peter Lehner konnte neben den vollzählig erschienenen Schützenden und Schützen insbesondere Fahnenmutter Resi Aftelak, Fahnenbraut Rosemarie Kaschny, Ehrenschiitzenmeister Nikolaus Aftelak, den amtierenden Schützenkönig Franz Omasmeier mit seiner Schützenliesl Elisabeth Mirlach, 3. Bürgermeister Karl Schmalhofer, Marktgemeinderat Helmut Radlmeier, Herbergsbräu Karl Stöttner sowie die Vorstandschaften der Freiwilligen Feuerwehr und der Katholischen Landjugend, Ortsgruppe Langenhettbach, willkommen heißen. Nicht zuletzt galt sein Gruß den befreundeten Burgfriedenschützen aus dem benachbarten Oberellenbach.

Zurückblickend berichtete Schützenmeister Lehner, daß in den vergangenen Wochen am Schießstand der Auerhahnschützen reger Schießbetrieb herrschte. In fünf Durchgängen zu je 20 Schuß wurden die Vereinsmeister 1987 aller Klassen ermittelt, in weiteren fünf mal fünf Schuß der Sieger des Wanderpokals festgestellt, mit dem Schuß auf die Königsscheibe der Schützenkönig des Jahres 1988 mit seiner Schützenliesl gesucht und auch noch das Schießen um die begehrten Leistungsnadeln des Schützengaus Mällersdorf-Labergau durchgeführt. 34 Schützen (6 Damen, 12 Schützenklasse I, 5 Schützenklasse II und 11 Schützenklasse III) traten zur Vereinsmeisterschaft an und erzielten insgesamt 25 338 Ringe, was einem Schnitt von 155,31 Ringen entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die durchschnittliche Schießleistung des einzelnen Aktiven um 0,4 Ringe. Erstmals waren die männlichen Teilnehmer in drei Klassen unterteilt. Dann überreichte Schützenmeister Peter Lehner zum achten Male den Wanderpokal der Schützenklasse. Er ging zum dritten Mal an Michael Jakob mit einem Gesamtteiler von 712,0.

Anschließend übergab Ehrenschiitzenmeister Nikolaus Aftelak den Vereinsmeistern der verschiedenen Klassen die Meisterschaftsurkunde. Vereinsmeisterin der Damenklasse wurde Sieglinde Lummer mit beachtlichen 855 Ringen/Schnitt 171,0 Ringe, gefolgt von Heidi Sedlmeier und Elisabeth Mirlach mit je guten 845/169,0 Ringen. In der Schützenklasse I teilten sich Thomas Ringlstetter und Peter Lehner mit jeweils ausgezeichneten 893/178,6 Ringen den Meisterschaftstitel; auf dem dritten Rang landete Franz Omasmeier mit recht guten 888/177,6 Ringen. Walter Zellmeier führte mit 790/158,0 Ringen die Schützenklasse II an und verwies Hans Zierer mit 774/154,8 Ringen, Hans Gahr sowie Josef Gahr mit jeweils 767/153,4 Ringen auf die Plätze. In der Schützenklasse III überraschte Fritz Strohmeier mit respektablen 760/

152,0 Ringen vor Robert Rengstl 739/147,8 Ringen und Rupert Reif 737/147,4 Ringen.

Ehe als Höhepunkt des Abends die Schützenkönige in den Klassen I und II geehrt wurden, dankte 1. Schützenmeister Peter Lehner dem bisherigen Schützenkönig Franz Omasmeier und seiner Schützenliesl Elisabeth Mirlach für ihr Auftreten im zurückliegenden Jahr. Völlig überraschend hatte sich Robert Rengstl mit einem 101,0-Teiler die Königswürde in der Schützenklasse I gesichert. Der scheidende Schützenkönig Franz Omasmeier dekorierte seinen Nachfolger mit der wertvollen silbernen Schützenkette. Alfons Zierer wurde für einen 115,0-Teiler Wurstkönig und Rita Lehner für ihren 132-Teiler Brezenkönigin. In der Schützenklasse II erhielt Franz Gahr für einen 183,0-Teiler den Wurstkranz umgehängt, während Walter Zellmeier für seinen 253,0-Teiler mit dem Brezenkranz ausgezeichnet wurde. Elisabeth Lehner mit einem beachtenswerten 136-Teiler wird im kommenden Jahr an der Seite von Schützenkönig Robert Rengstl als Schützenliesl fungieren.

Schließlich konnte Schützenmeister Peter Lehner noch 33 Schützenden bzw. Schützen Leistungsabzeichen oder Meisterschaftsabzeichen des Labergaus Mällersdorf anstecken. Das Leistungsabzeichen in Bronze erhielten eine Schützende, vier Schützen und zwei Altschützen; mit dem Abzeichen in Silber wurden dekoriert ein Jugendschütze und fünf Schützen, während vier Schützen und ein Altschütze das Leistungsabzeichen in Gold entgegennehmen konnten. Das Meisterschaftsabzeichen des Labergaus in Silber wurde angesteckt dem Jugendschützen Rainer Niedermüller sowie den Schützen Thomas Korber, Hans Zierer und Alfred Mirlach. Mit dem goldenen Meisterschaftsabzeichen wurden geehrt der Juniorschütze Thomas Ringlstetter, die Schützenden Elisabeth Lehner, Rita Lehner, Sieglinde Lummer, Elisabeth Mirlach, Heidi Sedlmeier und Christine Zellmeier sowie die Schützen Adolf Friedl, Peter Lehner, Franz Omasmeier und Alfons Zierer. Schützenmeister Lehner dankte allen Aktiven für die rege Teilnahme an den Schießwettbewerben.

3. Bürgermeister Karl Schmalhofer überbrachte die Grüße der Marktgemeinde Ergoldsbach, sah in der stattlichen Anzahl der Gäste, deren Solidarität zu den Auerhahnschützen bestätigt, wünschte ein frohes Weihnachtsfest und viel Erfolg im Jahr 1988, dem Jahr der Schützenfahnenweihe. Bevor der Jungschweinebraten zum Königssessen serviert wurde, entledigte sich Ehrenschiitzenmeister Nikolaus Aftelak einer ehrenvollen Pflicht. Er dankte dem Landwirtschaftsbeirat Elisabeth und Heinrich Lehner für das gespendete Jungschwein und überreichte einen Blumenstrauß. Auch dem „Vereinsmetzger“ Hans Ruhstorfer dankte er für seine geleisteten Dienste mit einem kleinen Geschenk. Nicht zuletzt galt sein Dank der Herbergswirtin Kreszenz Huber für die kostenlose Zubereitung des Königsbratens. Zum Abschluß erhoben sich die Anwesenden von den Plätzen, um in Ehren der verstorbenen Mitglieder des Schützenvereins „Auerhahn“ zu gedenken.